



Protokoll der Sitzung des AK Tourismus der Biosphäre Halligen am Montag, dem 23. Mai 2016 im Kreishaus Husum

Beginn: 10:30 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2016

**TOP 4: Abstimmung der Inhalte und strategischen Fragen im Bereich
Tourismus der Homepage www.halligen.de**

TOP 5: Verschiedenes

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Gudrun Binge, Alina Ciesielski, Ruth Hartwig-Kruse, Heike Hinrichsen, Erco Jacobsen, Armin Jeß, Michael Klisch, Sabine Kolk, Henriette Schwartz, Björn Marten Philipps, Sabine Müller, Fiede Nissen

Entschuldigt: Christiane Gätje, Britta Johannsen, Matthias Piepgras

Zu TOP 1: Begrüßung

Ruth Hartwig-Kruse begrüßt alle Anwesenden.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Erfolgt einstimmig durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2016

Erfolgt einstimmig durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises.

Zu TOP 4: Abstimmung der Inhalte und strategischen Fragen im Bereich Tourismus der Homepage www.halligen.de

Ziel der Neugestaltung der Homepage www.halligen.de ist es, die touristischen Inhalte aller Halligen, neben der Arbeit der Geschäftsstelle Biosphäre sowie der Stiftung Nordfriesische Halligen in neuem Design mit erweiterter Funktionalität mittels professioneller Unterstützung zu präsentieren.

Im Anschluss an die Auswertung der Ergebnisse der Kostenabfrage wurde der Auftrag von der Biosphäre an Fa. Gruenprint und Fa. Silbergestalten vergeben. Die Gemeinden Hooge und Langeneß übernehmen die Kosten zu gleichen Teilen, wobei eine anteilige Refinanzierung durch die Gastgeber der Halligen angestrebt wird.





Das TEK (Touristische Entwicklungskonzept) des NIT stellt die Bedeutung einer gemeinsamen Internetseite für eine erfolgreiche Kommunikation heraus und benennt einen „Relaunch im Hinblick auf eine stärkere Eignung für die touristische Nutzung unter Umsetzung eines gemeinsamen CD (Corporate Design)“ als gute Entwicklungsmöglichkeit mit großem Kooperationspotenzial. Die gutachterliche Meinung favorisiert den Ausbau von www.halligen.de als „Landing-Page“.

Im Arbeitskreis wurde intensiv über die gewünschten Eigenschaften einer Landing-Page diskutiert.

In der Diskussion wurde deutlich, dass es zwei sehr verschiedene Erwartungen der Arbeitskreisteilnehmer dazu gibt, welche Aufgaben und damit verbunden, auch welche Inhalte nach der Neugestaltung der Homepage geleistet werden sollen.

Neben der einerseits möglichst vollständigen Darstellung, der für den Gast interessanten Informationen aller Halligen auf www.halligen.de gibt es andererseits den Wunsch gar keine touristischen Inhalte zu integrieren, da die Gemeindeseiten von Hooge und Langeneß diese bereits vorhalten.

Auch wenn die gängigen Definitionen nicht immer eine klare Abgrenzung bieten, soll an dieser Stelle der Versuch unternommen werden, die Beschreibung „was ist eine Landing-Page?“ und „was heißt das für die Neugestaltung von www.halligen.de?“ vorzunehmen.

Definition Landing-Page:

„Eine Landingpage (...) ist eine speziell eingerichtete Webseite, die nach einem Mausklick (...), nach einem Klick auf einen Eintrag in einer Suchmaschine (Google, Bing, u. a.) erscheint. Diese Landingpage ist auf den Werbeträger und dessen Zielgruppe optimiert.

Eine Landingpage muss den Erwartungen des Nutzers aus den Suchbegriffen bzw. dem Werbekontext entsprechen (Erwartungskonformität).

Landingpages sollen den Nutzer zum Handeln verführen. Ein prominenter Hinweis auf den Zweck der Seite (Kaufen, Mitarbeiten) darf nicht fehlen.“ (Quelle: Wikipedia)

Im Gegensatz dazu lassen sich Brücken-Pages so beschreiben:

„Brückenseiten sind für Suchmaschinen optimierte Internetseiten, die als Zwischenseiten fungieren und auf die eigentliche Website verweisen, aber keine direkten offensiven Werbezwecke verfolgen.

Brückenseiten werden mit Schlüsselwörtern gespickt, unter denen sie bzw. die verlinkten Seiten in Suchmaschinen gefunden werden sollen. Außerdem werden Brückenseiten benutzt, um die Linkpopularität zu erhöhen und damit das Ranking in Suchmaschinen zu verbessern.“ (Quelle: Wikipedia)

Folgt man diesen Definitionen ist www.halligen.de nach bisheriger Konzeption im Bereich Tourismus eine Brücken-Page.

Den Teilnehmern des Arbeitskreises lag mehrheitlich daran, die Erwartungen des Gastes an eine Website einer touristischen Destination zu erfüllen. Demnach





wird angestrebt, www.halligen.de als umfassende touristische Informationsseite anzulegen, die auch die Möglichkeit bereithält, Quartiere zu buchen. Die Teilnehmer favorisieren einen Relaunch der Website als Landing-Page.

Sabine Müller stellt einen ersten inhaltlichen Entwurf vor. Demnach wird der Bereich Tourismus („Halligurlaub“) mit den Unterpunkten „Halligen erleben“, „Halligurlaub buchen“, „Halligen entdecken“ und „Service“ versehen, worunter die gewünschten Informationen zu finden sind.

Die hier gewählten Formulierungen sind erste Arbeitsentwürfe und dienen der ersten Orientierung.

Die Mitglieder des Arbeitskreises haben die Aufgabe, Standards festzulegen, nach denen die Darstellung der Vermieter erfolgen kann.

Es wird beschlossen, alle Vermieter aller Halligen schriftlich von Seiten der Geschäftsstelle des Tourismusbüros einzuladen, sich und ihr Quartier auf der Website zu präsentieren.

Mit den interessierten Vermietern wird ein Vertrag geschlossen, der folgende Punkte enthält:

- Vermieter verpflichten sich für die Dauer von 3 Jahren,
- Bearbeitungspauschale in Höhe von 50 Euro wird einmalig pro Kontakt erhoben,
- Betriebe unter 9 Betten zahlen jährlich eine Gebühr von 50 Euro sowie
- Betriebe mit mehr als 9 Betten zahlen eine jährliche Gebühr von 100 Euro.

Die Finanzierungsbeiträge der Vermieter fließen in die Refinanzierung der Neugestaltung und stehen für Unterhaltungs- und Anpassungsarbeiten der Website durch Fachpersonal zur Verfügung.

Zur besseren Klärung der Frage, ob und in welcher Form auf den Halligen ansässige Dienstleister sich präsentieren können, wird die Fa. Gruenprint um einen fachlichen und gestalterischen Vorschlag gebeten, der in der nächsten AK-Sitzung vorgestellt wird.

Im Anschluss an die Vorstellung der Makrostruktur wurden zwei Vorschläge geäußert:

- Björn Marten Philipps regt an, dass das Digitale Halligmuseum integriert wird.
- Henriette Schwartz schlägt vor, bei der Homepageerstellung Bezüge zur Landestourismusstrategie zu schaffen.

Als nächster Schritt in der Projektumsetzung erfolgt am 09.06.2016 ein erstes Arbeitsgespräch des Vorstandes der Biosphäre Halligen mit der beauftragten Firma statt. Frau Ruth Hartwig-Kruse wird an dem Tag von Frau Heike Hinrichsen vertreten.

Geplant ist, dass die Auftragnehmer ihre Ideen, Entwürfe und den Projektplan bei der nächsten Sitzung des AK Tourismus im Juli vorstellen. Der Termin wird im Anschluss an den 09.06.2016 mittels einer Doodleabfrage organisiert.



Zu TOP 5: Verschiedenes

Das nächste Treffen der Halliglüüd ünner sick findet am 12.06.2016 auf Nordstrandischmoor statt. Bitte notiert Euch den Termin und gebt ihn weiter.

Gez. Sabine Müller

